



Ein Film mit einem Mengele-Versuchsoffer

## A Esteticista – Die Kosmetikerin

TEXT: MARTINA MERKLINGER, MARTIUS-STADEN-INSTITUT

Noch keinen Monat war es her, dass Briefe und Dokumente des Nazi-Arztes Josef Mengele im Archiv der Bundespolizei in São Paulo aufgetaucht waren, als ein Film leise von sich reden machte, dessen Protagonistin KZ-Häftling und medizinisches Versuchsoffer dieses als "Todesengel von Auschwitz" in die Geschichte eingegangenen Mannes gewesen war. "Leise" deshalb, weil der Film zwar schon in die Presse kam, jedoch noch nirgends öffentlich gezeigt wurde. Der Film „A Esteticista“ ist kein historischer Spielfilm, auch kein das Nazigreuel nachzeichnender Thriller - er ist ein Dokumentarfilm, dessen Protagonistin niemanden spielt, sondern ihr Leben erzählt. Emmy Blum kam als junges Mädchen ins KZ Auschwitz, wurde aufgrund ihrer roten Haare vom KZ-Arzt Mengele für seine Versuche ausgewählt und dementsprechend gequält; doch dann geschieht das Unfassbare: Letztlich hat sie, trotz des Leides, das er ihr und Tausenden anderen zugefügt hatte, ihm ihr Leben zu verdanken – so ihre Erinnerung.

Der Zufall brachte die enthüllenden Ereignisse über diese beiden Personen zusammen, deren unterschiedliche Wege sich mehr als einmal im Leben kreuzten. Ein zweite Begegnung nämlich – wenn auch nur eine sehr kurze – fand in den 70er Jahren im Stadtzentrum São Paulos statt.

„A Esteticista“ ist ein unkonventioneller Dokumentarfilm, in dem der Regisseur Sérgio Oksman (34) kaum einen Schnitt wagt, sondern stehen ließ, was vermeintlich nebensächlich ist. „Die Schilderung einer Überlebenden des Zweiten Weltkrieges“, so Oksman, „artikuliert sich wie eine Spannung zwischen dem Bedürfnis, den Horror zu beschreiben, und der Feststellung, dass die Worte niemals ausreichen, um ihn zu fassen. Gleichzeitig bemerkt der Regisseur einen anhaltenden Frust bei dem Versuch, das Vergangene im Film zu dokumentieren“, weshalb er „die Widersprüche, misslungene Szenen, Sprechpausen und Zögern der Person im Film miteinbezog, die nach den üblichen Regeln eines Dokumentar-

films zunächst zu verwerfen gewesen wären.“

Der Gefahr, dass sich sowohl der Interviewer als auch die Interviewte in ungeschöner – tatsächlich ungeschminkter – Darstellung offenbaren, ist der Regisseur dabei bewusst entgegengetreten.

„A Esteticista“ ergänzt die Reihe von neueren Filmproduktionen, die das Dritte Reich behandeln, und schafft es gleichzeitig, neue Facetten einer Person aufzuzeigen, deren Spuren man immer noch nicht gänzlich aufdecken konnte. ■

*A Esteticista, Spanien, 2004.  
Regie: Sérgio Oksman. Mit:  
Emmy Blum. 96 Minuten.*

ANZEIGE

**Notícia de inauguração do meu  
escritório de advocacia em Bonn:**

**Linda Schwarzer - Rechtsanwältin**

Clemens-August-Str. 24-26 53115 Bonn (-Poppelsdorf)	Tel. 00 49 - (0) 228 - 410 9605 Fax 00 49 - (0) 228 - 410 9606
e-Mail : <a href="mailto:kanzlei@rain-schwarzer.de">kanzlei@rain-schwarzer.de</a>	Internet : <a href="http://www.rain-schwarzer.de">www.rain-schwarzer.de</a>

Minhas áreas principais de interesse são o **direito de família, o direito sucessório e o direito de aluguel**. Atuo também no direito administrativo assim como no direito civil. As consultas e a correspondência podem ser feitas tanto em alemão, quanto em português.  
Sou licenciada no tribunal regional de Bonn (Landgericht Bonn) e autorizada a representar meus clientes perante todos os tribunais de primeira e segunda instância da Alemanha (Amts- e Landgerichte).